

Dokumentation

31. Januar 2012, 16:15 Uhr | 3sat

Antarktis - Überwintern im ewigen Eis (3)

Abschied



Der letzte Ausflug der Überwinterer Andreas Buhl und Chris Behrend zu den Pinguinen.

Ein Jahr lang hat die kleine Gruppe von Menschen unter extremen Bedingungen in der deutschen Antarktisstation schon ausgeharrt. Dann kündigt sich das Ende der Isolation an. Die Ablösung soll kommen und mit ihr wieder neue Forscher und Techniker.

Gemischte Gefühle bei den Überwinterern in der Forschungsstation. Die einen freuen sich auf neue Gesellschaft, die anderen fürchten den Verlust von Ruhe und Einsamkeit, die sie sehr genossen haben – trotz der Konflikte. Unsere Gruppe rüstet die Station für das nächste Jahr und führt die Neuen in ihre Arbeit ein.

Mit dem Beginn des Sommers ist auch das deutsche Forschungsschiff Polarstern in die Antarktis gekommen, mit Containern voll Technik und Proviant an Bord. Doch es hat Probleme, seine Ladung zu löschen. Unter großen Gefahren – die Kettenfahrzeuge, mit denen die Container geschleppt werden, müssen über das von Rissen durchzogene Meereis fahren - gelingt es schließlich, den Nachschub für Neumayer zu sichern – eine logistische Meisterleistung.

Wie jedes Jahr im Sommer kommt auch ein Bautrupps nach Neumayer. Seine Aufgabe: die Container mit den Wohn- und Arbeitsräumen in der unterirdischen Station wieder ins Lot zu bringen. Die Wellblechröhren, die alles beherbergen, verformen sich nämlich unter dem Druck des Eises, das langsam Richtung Meer wandert. Dass "Neumayer 2" nicht ewig halten wird, war den Konstrukteuren des Alfred-Wegener-Instituts von Anfang an klar. Die unterirdische Station wird 2009 aufgegeben. "Neumayer 3" ist schon geplant. Das Team beginnt während der letzten Tage seines Aufenthalts bereits mit den Vorbereitungen für den Bau der neuen, überirdischen Forschungsstation.



Die Überwinterer 2006 (von links): Maja Petzel, Chris Behrend, Andreas Buhl, Anja Anastou, Eric-Roger Brücklmeier, Tobias Müller-Wrana, Andrea Möller, Michaela Bock und Corinna Schultz.

Dann heißt es Abschied nehmen: von der Antarktis, von der Station, von den Menschen, mit denen man über ein Jahr lang unter extremen Bedingungen zusammen gelebt hat. Für die Überwinterer geht das größte Abenteuer ihres Lebens zu Ende. Ein Erlebnis, das Spuren hinterlässt. Es bleibt die Gewissheit, eine Erfahrung gemacht zu haben, die nicht wiederholbar ist, in einer der faszinierendsten Landschaften dieser Erde.

Ein Film von Jens Dücker und Gerold Hofmann.

Quelle: <http://www.radiobremen.de/fernsehen/produktionen/antarktis160.html>